

- N.º 4. *Khauffbrieff umb dess Stuckh hanfflantt bey dem Undern hauss.*
5. *widerumb Ein brunnen brieff Zum hoff gehörig*
6. *Ein khauff Zedell umb ein hauss de dato 1624.*
7. *Ein alten Pergamenten khauffbrieff umb ein stuckh maten und Reben de dato 1551.*
8. *Herrn Vatters [Beat II. Zurlauben] Seligen letsten Willen [=Testament]<sup>9</sup> von Herrn [alt] Bauwherrn [=Baumeister der Stadt Zug, Paul] **Müller** geschriben.*
9. *Ein Ussleggung der uber die verkhomnuss wegen der grossen mathen [=Grossmatte]<sup>10</sup>, von den Erben Under-schriben"*

*"[gez.] Heinrich Zur Louben. Cuonradt Zur Louben"<sup>11</sup>*

- 1) *Die Titelgebung erfolgte anhand der von Heinrich II. Zurlauben stammenden Dorsualnotiz. Das Verzeichnis selbst ist grösstenteils vom damaligen Zuger Stadtschreiber, Beat Konrad **Wickart**, geschrieben.*
- 2) *Diese Zeile ist durchgestrichen, darüber steht: "Vertauschet"*
- 3) *Diese Zeile ist durchgestrichen.*
- 4) *s. Zurlaubiana AH 48/30 S. 2 Zeile 6 sowie AH 131/52 S. 2*
- 5) *s. ebenda AH 48/30 S. 2 Zeile 5 sowie AH 131/52 S. 2*
- 6) *s. ebenda AH 131/52 S. 2 sowie spez. auch Anm. 5*
- 7) *Dieses "NB:" stammt von Heinrich II. Zurlauben. Es dürfte frühestens 1669 entstanden sein, wurde doch Konrad IV. Zurlauben erst in diesem Jahr zum Major im Regiment Fürstenberg-allemand befördert.*
- 8) *Hiebei handelt es sich wohl um die Originalunterschriften.*
- 9) *s. ebenda MsZF 35 IV 368f.*
- 10) *s. ebenda AH 131/51 Pt. 6, woraus hervorgeht, dass diese damals in den Besitz von **Beat Jakob I.** Zurlauben überging*
- 11) *s. Anm. 8*

---

AH 142, 147-148 - Blatt 148<sup>f</sup> leer

## 131

1639 Dezember 22.

A

SCHREIBEN VOM GERICHTSHERRN [DER HERRSCHAFT BUONAS], HEINRICH LUDWIG VON HERTENSTEIN, AN DIE BEIDEN STADT- [UND AMTS-] RÄTE, [DEN ALT] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN UND DEN STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG], KONRAD BRANDENBERG, ZUG

---

*"Min hocherende Grossgünstige Hr. Schwägeren werden sich günstiglich erinnern, wass Ursachen ich Verschinen tagen by inen gewessen, Betreffendt dan auch Jhr geliebten hochwysen hocherender Obrykeit [Ammann bzw. Stabführer<sup>1</sup> und Rat der Stadt Zug] schryben an mich Und Bruder Hanssen [von **Hertenstein**] wegen kauffs umb güeter, den Bat **Kleiman[n]** dem Jung Jacob Schryber [=Schriber] beyde Grichtsunderthane Ze Buchenaas [=Buonas] abgethan, die husshoffstat, scheür, maten daselbsten Liggen, weyd wald zwar usserhalb, Obernampt schryben*

mir Von Bruder hansen geben, und so bald ich diss gelesen ihme widerumb geben sölle, wegen habender geschefften kurtz gethon diss schriben ihme Bruder hansen widerumb zugestellt, der meinung wider zu lessen mir beide, wie bilich gebürlich, zebeantworten, mit ihme darumb gredt, mir dass schryben widerumb geben söll, aber gantz kurtz geantwortet, Verstande sich nichtss daruff und anderen worten, diss schryben nachgendtss unterschidelich begerth, mir aber nit von ihme gevolgen mögen, wyl ich dan bricht dass er Bruder hansen ohne wüssen und hinderrucks miner, welches er nit thun söllen, schriftliche antwurth geben, wie, oder wass mir nit zewüssen syn kan, ze miner nachrichtung dess Bruderss schryben oder ein abschrift von worth ze worth begere, damit ich in gebür antworten könde, deren erwarten

Demnach hochehr: Grossg: hr: Schwägeren hiemit einss denselbigen zemeldet theylss nit umbgehn kan, alss verschinen etwass wochen Beat Kleiman sin, Taunerhüsslj, büntlj, gärtlj, ethwz Beümen, klein stücklj wald, alles ze Buchenaas in der Grichtsherlikeit Ligend, den Jungen knaben den Meyeren [=Meyer] zu Buchennass zekauffen geben, welcher kauff B. hansen nach habender gerechtikeit unser Grichtsherlikeit zogen, also hat er Bruder dem Undervogt [von Risch?] Hans Caspar Schryber [=Schriber], der dess hooffs Gangelchwyl [=Gangolfswil] Amtsman, und sin Eyd daselbsten hat, den zügig Pfenig geben, den [der] Undervogt angenommen, dass zuverrichten, ohne geachtet von den sinen gewerth worden, nichts desto minder verrichtet, ab deme ich mich gegen minen hocherenden Groszügigen Hr. Schwögeren beklagen, wass diss, Verstendigen zubedenken giben, wie derglichen bin miner Gnädigen Obrykeit [Schultheiss und Rat von Luzern] wurde geachtet, wan einer etwass der beambteter beeydigter in ein andere Grechtigkeit sölichess zuverrichten gienge, an ehr und guth wurd ers empfinden, dessen byss uff sin zyt kan bedenken, Uss deme wol abzunehmen dass er Undervogt auch begerth ein Ursach zusin miner und miness Br. Hansen widerwertikeit, welchess ihme aber nit wol anstadt, er aber den Verstand wol hat dass ihme dass nit gebürth.

Verschinen tagen ist Jr Buwmeister [Hans] Jost **Speck** der Ziegler [von Zug] by mir gsin mir anzeigt, sin Obrigkeit ihme gutgheissen Kalch Ziegel und derglichen zu minem Buw zu Rysch zugeben, doch gegen holtz desse er bedürfftig, dessen ich mich nachbürlich bedanken, und begär ess widerumb zuverdienen. Uff den Vorstenden Brand, wo möglich, begerthe ich Kalch 15. Malter Tachziegel 2000. Murstein oder Kamistein sovil, wie auch bsetzblaten, diss wyl ich durch minen Aman [der Herrschaft Buonas] Wendel [**Lutiger**] abholen lassen, dass holtz im Meyen kan fellen, dass danne thür werden mag, dem [Zuger-] See nach glegen.

*Bynäbend wass ich minen Grossgünst[igen] hochehr hr. Schwögeren kan dienen mich gutwyllig erbieten  
Uns damit sambtlich Göttlicher protection durch **Mariae** Fürbit wolbefelende. ...".*

1) Welches Amt damals Beat II. Zurlauben versah.

---

Original, mit Siegel - AH 142, 149-150

## 132

1660 Juni 3.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, ZU VERSCHIEDENEN GESCHÄFTEN]

---

"glückwunschung"<sup>1</sup>. "Memoire". "3. Juny 1660"

[1.] Cap: negotium. Ob H legat [der Nuntius bei den kath. Orten, **Federico Borromeo**] zefriden[?]<sup>1a</sup>

[Des Kapuzinerpaters?] **Placidj** reyss nacher Wyen [=Wien].

[2.] [Des Johann Franz Anton] würtzen [=Wirz] verrichtung undt Costen [- Wirz war 1658 im Auftrag der IV kath. Orte - V ausg. UR - wegen des Zwyerhandels nach Österreich an die Höfe in Innsbruck und Wien entsandt worden -]<sup>2</sup>

[3.] Schwyzeren umtrib mit ...[?]<sup>3</sup> Jezunder wol bessere Coniunctur wegen Genf<sup>4</sup>: so vehr dz wahr etc. wäre

[4.] sit ut sit uff begebenden anlass dess [franz.] ambass[adors **Jean De la Barde**] und des articuls [122 bezüglich des Einschlusses der eidg. und zugewandten Orte]<sup>5</sup> Jn den frid[ens] tractat [den Pyrenäenfrieden von 1659 gemeint] beder könige [von Frankreich, **Ludwig XIV.**, und Spanien, **Philipp IV.**] kan woll nach der Jarrechnung [vom 4. Juli 1660 in Baden]<sup>6</sup> der costen Undt entschädigung, ersetzung anzogen werden.

[5.] [Des Louis] Dupré [=Du Pré, von Freiburg] negotiation<sup>7</sup> Zuo Rom.

[6.] [Des] Lütpriesters [von Luzern, Jakob **Bissling**] detention Zu Constantz.<sup>7a</sup> [Auf des] H [obgesagten] legaten antrib. 16 tag ohne audientz: 6 wuchen vor der eröffnung der sach: 160 articel

[7.] der 3 Prelaten inschlachung ist erlöschten fürn [Sebastian Peregrin] **Zwyer** [- Zwyerhandel mit Uri -]

[8.] [Des neugewählten] Wettinger [Abtes Gerhard **Bürgisser**] Confirmation<sup>8</sup> und dessen beschaffenheit.

[9.] [Des Stifts] Bischoffzell... sach mit der herrschafft Berg<sup>8a</sup> und dan sonsten Jrer husshaltung halber etc.<sup>9</sup>